

## **N i e d e r s c h r i f t**

**der 49. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für  
Planungsangelegenheiten am 10.03.2009**

***öffentlich***

---

**Ort:** Stadthaus, Kleiner Saal,  
Marktplatz 2,  
06100 Halle (Saale),

**Zeit:** 17:00 Uhr bis 18:40 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnehmerverzeichnis

**Anwesend sind:**

|                               |                         |              |
|-------------------------------|-------------------------|--------------|
| Herr Martin Bauersfeld        | CDU                     |              |
| Herr Joachim Geuther          | CDU                     |              |
| Herr Frank Sänger            | CDU                     |              |
| Herr Uwe Heft                 | DIE LINKE.              | ab 17:15 Uhr |
| Herr Dr. Uwe-Volkmar Köck    | DIE LINKE.              |              |
| Frau Frigga Schlüter-Gerboth | DIE LINKE.              |              |
| Herr Thomas Felke             | SPD                     |              |
| Herr Klaus Hopfgarten         | SPD                     |              |
| Herr Dr. Wilfried Fuchs       | FDP                     |              |
| Herr Prof. Ludwig Ehrler      | MitBurger              |              |
| Herr Dietmar Weirich          | BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN |              |
| Herr Heinz-Günter Ploß       | SKE                     |              |
| Herr Rainer Köhne            | SKE                     |              |
| Herr Andreas Scholtyssek      | SKE                     |              |

**Entschuldigt fehlen:**

|                                   |              |
|-----------------------------------|--------------|
| Herr Dr. Hans-Dieter Wollenweber | FDP          |
| Herr Prof. Dr. Dieter Schuh       | UNABHÄNGIGE |
| Frau Prof. Dorothea Vent          | MitBurger   |
| Frau Undine Klein                 | SKE          |
| Herr Dieter Lehmann               | SKE          |
| Herr Dieter Schika                | SKE          |
| Herr Andreas Weber                | SKE          |

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschriften vom 28.01.2009 und 10.02.2009
4. Neuordnung Schülershof - Vorstellung Planungsstand
5. Information zum Arbeitsstand Stadionneubau
6. Beschlussvorlagen
  - 6.1. vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 130 Polstermöbelfachmarkt und Lebensmittelmarkt Halle-Neustadt, Am Zollrain 1 und 3 - Aufstellungsbeschluss  
Vorlage: IV/2008/07354
  - 6.2. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 101.1 Sportzentrum Böllberger Weg - Satzungsbeschluss  
Vorlage: IV/2008/07092
  - 6.3. Bebauungsplan Nr. 114, Kaserne an der Murmanker Straße - Änderung des Aufstellungsbeschlusses  
Vorlage: IV/2009/07734
  - 6.4. Bebauungsplan Nr. 150 "Erweiterung Bildungsstandort Murmanker Straße" - Aufstellungsbeschluss  
Vorlage: IV/2009/07735
  - 6.5. Bebauungsplan Nr. 16 Halle-Neustadt, Wohngebiet Südpark - Einstellung des Aufstellungsverfahrens  
Vorlage: IV/2008/07514
  - 6.6. Bebauungsplan Nr. 29 Industrie- und Gewerbegebiet Radewell, John-Schehr-Straße - Einstellung des Aufstellungsverfahrens  
Vorlage: IV/2008/07508
  - 6.7. Bebauungsplan Nr. 100 Halle-Kröllwitz, Wohngebiet Talstraße, 2. Änderung Aufstellungsbeschluss  
Vorlage: IV/2009/07854
7. Anträge von Fraktionen und Stadträten
  - 7.1. Antrag der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE - zur Überprüfung von Bedarfsampeln  
Vorlage: IV/2008/07467
  - 7.2. Antrag der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE - zur Fertigstellung des Steinzeitspielplatzes am Rosa-Luxemburg-Platz  
Vorlage: IV/2008/07466
8. Mitteilungen
  - 8.1. Information zur Sitzung des Gestaltungsbeirates am 02.02.2009  
Vorlage: IV/2009/07809
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

## **zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

**Herr Sänger** eröffnete die Sitzung. Er stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

## **zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

Unter Top 6.7 wurde die von der Verwaltung eingebrachte Dringlichkeitsvorlage „**Bebauungsplan Nr. 100 Halle-Kröllwitz, Wohngebiet Talstraße, 2. Änderung – Aufstellungsbeschluss, Vorlage-Nr. VI/2009/07854**“ in die Tagesordnung aufgenommen.

### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig zugestimmt

## **zu 3 Genehmigung der Niederschriften vom 28.01.2009 und 10.02.2009**

---

### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig zugestimmt

## **zu 4 Neuordnung Schülershof - Vorstellung Planungsstand**

---

**Herr Großmann** vom Architekturbüro Irmscher stellte das Vorhaben vor.

**Herr Dr. Köck** fragte, ob die Anbindung des Schülershof an den Markt auch Gegenstand der Planung ist?

**Herr Großmann** antwortete, dass das Anbindungsgrundstück mit in den Masterplan aufgenommen wurde. Das Grundstück gehört der HWG allerdings nicht. Hier gibt es noch keine endgültige Lösung.

**Frau Schlüter-Gerboth** fragte, ob es sinnvoll ist in einer schrumpfenden Stadt eine zusätzliche Verdichtung der Wohnbebauung in der Altstadt vorzunehmen?

**Herr Großmann** antwortete, dass hier städtebauliche und wirtschaftliche Aspekte die Ursache für eine Verdichtung sind. Es wurde ein Teil der alten Straßenzüge erkennbar gestaltet.

**Herr Geuther** begrüßte eine Verdichtung in der Innenstadt und eine Schrumpfung von außen nach innen. Er fragte, wie der Abschluss zur Moritzkirche aussehen soll, ob hier eine besondere Gestaltung vorgesehen ist?

**Herr Großmann** antwortete, dass der Block einen Maisonettaufsatz bekommt, um an die Höhe der gründerzeitlichen Nachbarbebauung anzuschließen.

**Herr Felke** fragte, welche Überlegungen es zum Lichtstudio gibt?

**Herr Irmscher** antwortete, dass Gespräche mit dem neuen Eigentümer erfolgt sind. Dieser plant ein Cafe mit Bibliothek, eine Art kleines Stadtteilzentrum einzurichten.

**Herr Dr. Fuchs** fragte, woher die Studenten kommen, die in das Hochhaus einziehen sollen?

**Herr Dr. Wahlen** antwortete, dass es zu Semesterbeginn immer Schwierigkeiten mit der Wohnraumversorgung für Studenten gibt und die zentrale Lage günstig ist.

**Herr Prof. Ehrler** sprach sein Bedauern darüber aus, dass keine Variante ohne das Hochhaus und mit einer noch höheren Verdichtung zu Papier gebracht und diskutiert wurde. Die Auflichtung des Bereiches durch eine großräumige Struktur ist für die Altstadt untypisch.

**Herr Sänger** sagte, dass für die Anbindung an den Markt die Entwicklung der Altstadt in diesem Bereich abgewartet werden sollte. Neben der Gestaltung muss auch die Wirtschaftlichkeit gesehen werden.

**Herr Hopfgarten** fragte, ob eine Abstimmung mit dem Studentenwerk erfolgt ist?

**Herr Dr. Pohlack** erläuterte, dass der Leiter des Studentenwerkes über das Vorhaben informiert wurde und weitere Gespräche und Abstimmungen vorgesehen sind. Der vorliegende Entwurf ist ein zeitgemäßer Kompromiss, der Entwicklungen in der Zukunft nicht im Wege steht. Vielleicht ist die Wiederherstellung des historischen Ambientes in fernerer Zukunft einmal möglich.

**Abstimmungsergebnis:**

Kenntnis genommen

**zu 5 Information zum Arbeitsstand Stadionneubau**

---

**Herr Dr. Pohlack** erläuterte, dass es keinen Verzug in der Planung gibt. Die Vorlage zum Stadionneubau wird im April in die Gremien eingebracht.

In der SR-Sitzung am 25.02.2009 wurde mit vereinbart, dass die Informationen in den Ausschüssen zugunsten von Informationen in den Fraktionen verschoben werden.

Eine erste öffentliche Information wird es in der Sitzung des SR am 25.03.2009 geben.

**zu 6 Beschlussvorlagen**

---

**zu 6.1 vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 130 Polstermöbelfachmarkt und Lebensmittelmarkt Halle-Neustadt, Am Zollrain 1 und 3 - Aufstellungsbeschluss  
Vorlage: IV/2008/07354**

---

**Herr Geuther** fragte nach dem Votum des Wirtschaftsausschusses.

**Herr Lunebach** sagte, dass es eine mehrheitliche Zustimmung für die Vorlage gab.

**Herr Felke** betonte, dass der Planungsausschuss vorrangig über die städtebaulichen Belange abzustimmen hat. Da aber Fördermittel in das Zentrum Neustadt geflossen sind, hier auch eine Verantwortung gegenüber den wirtschaftlichen Belangen für das Zentrum beim Ausschuss liegt.

**Herr Dr. Köck** unterstützte die Aussage von Herrn Felke und wies darauf hin, dass der neue Standort verkehrstechnisch besser zu erreichen ist als das Zentrum und somit konkuriert.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen 2

Nein-Stimmen 6

Enthaltungen 3

mehrheitlich abgelehnt

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat beschließt, den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 130 Polstermöbelfachmarkt und Lebensmittelmarkt Halle-Neustadt, Zollrain 1 und 3, gemäß § 2 Abs. 1 BauGB aufzustellen.
2. Der Geltungsbereich umfasst das Flurstück 75 und Teilflächen der Flurstücke 70,73 und 74 in der Gemarkung Halle-Neustadt, Flur 6 mit einer Fläche von ca. 1,37 ha. Der Geltungsbereich ist in der Karte in der Anlage zu diesem Beschluss dargestellt.
3. Der Stadtrat billigt die in der zusammenfassenden Sachdarstellung und Begründung genannten Planungsziele.

**zu 6.2 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 101.1 Sportzentrum  
Böllberger Weg - Satzungsbeschluss  
Vorlage: IV/2008/07092**

---

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen 10  
Enthaltungen 1  
einstimmig zugestimmt

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 101.1, Sportzentrum Böllberger Weg, gemäß § 10 Abs. 1 BauGB in der Fassung vom 04. Juni 2008 als Satzung.

**zu 6.3 Bebauungsplan Nr. 114, Kaserne an der Murmanser Straße -  
Änderung des Aufstellungsbeschlusses  
Vorlage: IV/2009/07734**

---

Top 6.3 und 6.4 wurden gemeinsam behandelt.

**Herr Heft** fragte, welche Bildungseinrichtung angesiedelt werden soll?

**Herr Lunebach** antwortete, dass die „Edith-Stein-Schulstiftung des Bistums Magdeburg“ ihren Bildungsstandort auf der südlichen Seite der Murmanser Straße erweitern will.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen 8  
Nein-Stimmen 1  
Enthaltungen 2  
mehrheitlich zugestimmt

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat beschließt, den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 114, "Kaserne an der Murmanser Straße" vom 13.12.2000 gemäß § 2 Abs.1 zu ändern.
2. Aus dem bisherigen Geltungsbereich soll ein Teilfläche herausgelöst und als separater Bebauungsplan weiterbearbeitet werden.
3. Der geänderte Geltungsbereich für den B-Plan Nr. 114 beträgt ca. 94.000 m<sup>2</sup>. Der Geltungsbereich ist in der Karte in der Anlage 3 zu diesem Beschluss dargestellt.

**zu 6.4 Bebauungsplan Nr. 150 "Erweiterung Bildungsstandort Murmanser  
Straße" - Aufstellungsbeschluss  
Vorlage: IV/2009/07735**

---

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen 8  
Nein-Stimmen 1  
Enthaltungen 2  
mehrheitlich zugestimmt

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat beschließt, den Bebauungsplan Nr. 150 „Erweiterung Bildungsstandort Murmanser Straße“ gemäß § 2 Abs. 1 BauGB aufzustellen.

2. Der Geltungsbereich umfasst innerhalb des Flurstückes 34/ 103 in der Gemarkung Halle, Flur 3 eine Teilfläche von ca. 28.000 m<sup>2</sup>.
3. Der Stadtrat billigt die in der Zusammenfassenden Sachdarstellung und Begründung genannten Planungsziele.

**zu 6.5      Bebauungsplan Nr. 16 Halle-Neustadt, Wohngebiet Südpark -  
Einstellung des Aufstellungsverfahrens  
Vorlage: IV/2008/07514**

---

**Herr Felke** merkte an, dass die Darstellung zum B-Plan 29 übersichtlicher ist und deshalb für zukünftige Aufhebungsverfahren verwendet werden sollte.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig zugestimmt

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat beschließt die Einstellung des Aufstellungsverfahrens zum Bebauungsplan Nr. 16, Halle-Neustadt, Wohngebiet Südpark, für das in der Anlage gekennzeichnete Gebiet.
2. Der von der Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung am 10.07.1991 gefasste Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 16 (Beschluss 91/I-18/325) wird aufgehoben.

**zu 6.6      Bebauungsplan Nr. 29 Industrie- und Gewerbegebiet Radewell, John-  
Schehr-Straße - Einstellung des Aufstellungsverfahrens  
Vorlage: IV/2008/07508**

---

**Herr Heft** fragte, was passiert, wenn der B-Plan aufgehoben ist? Wie werden eventuelle Konflikte zwischen sich ansiedelndem Gewerbe und der vorhandenen Wohnbebauung geregelt?

**Herr Lunebach** antwortete, dass nach der Aufhebung die §§ 34 und 35 BauGB gelten und damit trotz der Gemengelage störendes Gewerbe ausgeschlossen ist.

**Herr Heft** fragte, ob es sinnvoll ist, die Erschließung des Gebietes von der Aufhebung des Bebauungsplanes auszunehmen?

**Herr Lunebach** antwortete, dass immer noch eine Ortsumgehung für Radewell bedacht wird. Dafür wird der B-Plan 139 benötigt, der die Erschließung regelt.

**Herr Dr. Köck** fragte, ob der FNP nicht parallel geändert werden muss, um Konflikte zu vermeiden, wenn eine Gewerbeansiedlung beantragt wird?

**Herr Lunebach** antwortete, dass aus dem FNP kein Baurecht abgeleitet werden kann. Bei einer generellen Überarbeitung des FNP nach Einführung des Planungsverbandes findet dieser Bereich Berücksichtigung und wird geändert.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen 8

Enthaltungen 3

einstimmig zugestimmt

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat beschließt die Einstellung des Aufstellungsverfahrens zum Bebauungsplan Nr.29 Industrie- und Gewerbegebiet Radewell, John-Schehr-Straße, für das in der Anlage gekennzeichnete Gebiet.

2. Der von der Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung am 20.05.1992 gefasste Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 29 (Beschluss 92/ I-27/570a) wird aufgehoben.

**zu 6.7      Bebauungsplan Nr. 100 Halle-Kröllwitz, Wohngebiet Talstraße, 2.  
                 Änderung Aufstellungsbeschluss  
                 Vorlage: IV/2009/07854**

---

**Herr Lunebach** machte einige Anmerkungen zu den geringfügigen Änderungen.

**Herr Dr. Köck** fragte, ob im Zusammenhang mit dieser Änderung das B-Plangebiet erweitert werden kann für den Neubau des Pflegeheimes an der Petruskirche.

**Herr Lunebach** antwortete, dass dies formalrechtlich möglich ist, ein eigenständiger B-Plan hier aber angeraten wäre.

*Weiterführung der Diskussion unter Anfragen*

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig zugestimmt

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat beschließt, den Bebauungsplan Nr. 100 Halle-Kröllwitz, Wohngebiet Talstraße (Satzungsbeschluss des Stadtrates am 21.10.1998, Beschluss Nr. 98/I-46/1175) in dem in der Anlage 2 gekennzeichneten Teilbereich zu ändern (2. Änderung).
2. Der Geltungsbereich der 2. Änderung umfasst das Flurstück 2/5 in der Flur 8 und das Flurstück 1/2 in der Flur 9 beide in der Gemarkung Kröllwitz mit einer Fläche von 0,24 ha in dem in der Anlage 2 gekennzeichnetem Gebiet.
3. Der Stadtrat billigt den in der zusammenfassenden Sachdarstellung und Begründung benannten Änderungsumfang.

**zu 7            Anträge von Fraktionen und Stadträten**

**zu 7.1        Antrag der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES  
                 FORUM+UNABHÄNGIGE - zur Überprüfung von Bedarfsampeln  
                 Vorlage: IV/2008/07467**

---

**Abstimmungsergebnis:**

Nein-Stimmen 7

Enthaltungen 4

mehrheitlich abgelehnt

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt,

1. Bedarfsampelschaltungen (z.Bsp. Dessauer Platz/Äußere Hordorfer Str., Hansering u.a.) auf reguläre Ampelphasen zu überprüfen und
2. zu überlegen statt der Bedarfsampeln alternativ Fußgängerüberwege zu schaffen.

**zu 7.2        Antrag der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES  
                 FORUM+UNABHÄNGIGE - zur Fertigstellung des Steinzeitspielplatzes  
                 am Rosa-Luxemburg-Platz  
                 Vorlage: IV/2008/07466**

---

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen 2



Nein-Stimmen 5  
Enthaltungen 4  
mehrheitlich abgelehnt

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, den Steinzeitspielplatz am Rosa-Luxemburg-Platz noch in diesem Jahr fertig zu stellen.

**zu 8        Mitteilungen**

---

**zu 8.1      Information zur Sitzung des Gestaltungsbeirates am 02.02.2009  
Vorlage: IV/2009/07809**

---

**Abstimmungsergebnis:**

Kenntnis genommen

**zu 9        Beantwortung von mündlichen Anfragen**

---

- **Herr Dr. Köck** kam auf den Bau des Pflegeheimes an der Petruskirche zurück. Er sagte, dass dieses Vorhaben nicht so einfach nach § 34 BauGB genehmigt werden sollte, sondern ein B-Plan aufgestellt werden müsste. Warum gab es keine Information im PA? Das Vorhaben müsse unbedingt in den GBR.

**Herr Lunebach** antwortete, dass der Bauherr die Vorstellung im GBR abgelehnt hat. Er kann nicht gezwungen werden. Das Vorhaben wurde baurechtlich sehr genau geprüft, eine Genehmigung musste erteilt werden. Bei der Aufstellung eines B-Planes, der die Bebaubarkeit nach § 34 einschränkt wird die Stadt entschädigungspflichtig.

- **Herr Felke** fragte
  1. nach der Teilnahme der Stadt an verschiedenen Wettbewerben
  2. nach der Vorstellung der Planung für den Radweg Osendorf – Döllnitz
  3. nach der Antwort auf seine Anfrage, die er am 28.01.09 in der Sondersitzung des PA der Verwaltung übergeben hatte?

**Herr Lunebach** antwortete:

zu 1. Die Teilnahme an den verschiedenen Wettbewerben wird zurzeit geprüft:

- barrierefreie Kommune – Teilnahme wird mit dem Behindertenbeauftragten geprüft
- lebendige Stadt – keine Teilnahme, da zu wenig fundierte Voraussetzungen bestehen
- Stadt bauen – Stadt leben - Teilnahme geplant, Projekte werden geprüft (siehe auch CDU-Anfrage Nr. IV/2009/07864 im SR am 25.03.09).

zu 2. Der Grundsatzbeschluss für den Radweg Osendorf – Döllnitz wird im Mai in die Gremien eingebracht.

zu 3. wird geprüft, Antwort erfolgt.

- **Herr Wehrich** fragte
  1. ob die Brachfläche Ecke Delitzscher Str./ Hochweg als Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme der HES hergerichtet werden kann
  2. wie der Stand der Kleingartenkonzeption ist
  3. warum die Betonpoller Ecke Riveufer/ Rainstraße so wenig Platz für die Radfahrer lassen?

**Herr Lunebach und Herr Möbius** antworteten:

zu 1. diese Maßnahme wird gerade geprüft – es wurde auf die Beantwortung einer SR-Anfrage verwiesen

zu 2. die Analyse zur Erarbeitung einer Kleingartenkonzeption ist erfolgt, das Konzept folgt im 2. HJ

zu 3. normale Poller wurden in der Vergangenheit entwendet, deshalb wurden schwerere Betonpoller aufgebaut, wird nochmals geprüft.

- **Herr Ploß** fragte ob der „Saalekahn“ nach Wegbrechen der Stützmauer gefährdet ist?

**Herr Dr. Pohlack** antwortete, dass dies derzeit nicht der Fall ist, da nach seiner Information eine tiefe Gründung besteht. Die Planung zur Sanierung der Stützmauer wird mit dem Eigentümer gemeinsam vorgenommen.

- **Herr Dr. Fuchs** fragte, wie lange die Reparatur dauert?

**Herr Dr. Pohlack** antwortete, dass ein Zeitplan noch nicht besteht, die Maßnahme aber so schnell wie möglich durchgeführt werden muss.

## zu 10     **Anregungen**

---

keine

Für die Richtigkeit:

Datum: 24.03.09

---

Frau Schmiedehaus  
Protokollführerin

Herr Dr. Pohlack  
Bürgermeister

Herr Sängler  
Vorsitzender